

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Toni Schuberl**, Rosi Steinberger **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 16.10.2019

- mit Drucklegung -

Wassersituation im Bereich des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf – Wasserqualität

Neben sinkenden Grundwasserspiegeln ist auch die Wasserqualität angespannt. Dies gilt insbesondere auch für Gebiete mit intensiver Landwirtschaft. Deutschland wurde wegen der schlechten Wasserwerte bereits von der EU verklagt. In der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist ein generelles „Verschlechterungsverbot“ und ein „Verbesserungsgebot“ vorgesehen.

Auf die Anfrage „Wassersituation im Passauer Land – Wassermenge“ Drucksache 18/2556 wird hingewiesen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1.1. Wie stellt sich die Trinkwasserqualität im Bereich des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf hinsichtlich der Belastungen mit Nitrat und Pflanzenschutzmittel dar (bitte Belastungen nach Wasserversorgern aufschlüsseln)?

1.2. Welche weiteren Messwerte (wie bspw. Rückstände von Glyphosat, Hormonen, Antibiotika und multiresistenten Keimen) werden zur Beurteilung herangezogen?

1.3. Wie stellt sich die Entwicklung der Belastungen im Verlauf der letzten zehn Jahre dar?

2.1. Wie beurteilt die Staatsregierung die derzeitigen Belastungswerte und deren Entwicklung?

2.2. Welche Wasserversorger im Zuständigkeitsgebiet des WWA Deggendorf haben nach Kenntnis der Staatsregierung Schwierigkeiten mit der Aufrechterhaltung der Qualität der Versorgung?

2.3. Bei welchen Wasserversorgern gibt es Probleme bei der Wasserversorgung (beispielsweise aufgrund erhöhter Nitratwerte)?

3.1. Wie oft sind die Wasserwerte von Trinkwasser zu überprüfen (aufgeschlüsselt nach den geprüften Wasserwerten)?

3.2. Sind die Wasserwerte, die bei den einzelnen Wasserversorgern geprüft werden einheitlich, oder gibt es regionale Unterschiede (bitte nach Wasserwerten aufschlüsseln)?

3.3. Welche Abweichungsmöglichkeiten von den Prüfvorschriften gibt es, insbesondere in Hinblick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit kleinerer Versorger sowie auf regionale Besonderheiten, die eine bestimmte Verschmutzung von vornherein ausschließen?

4.1. Welche Maßnahmen sind vom WWA Deggendorf durchgeführt worden und noch geplant, um der Wasserrahmenrichtlinie der EU 2027 zu genügen?

4.2. Wie ist der Stand bei der Durchführung der Maßnahmen (bitte nach Maßnahme aufschlüsseln)?

4.3. Ist die für 2019 geplante Aktualisierung der Bestandsaufnahme bereits durchgeführt oder für wann ist damit zu rechnen?

5.1. Aus welchen Gründen ist die Dachsbergquelle in Hutthurm, der einzigen Mineralwasserquelle des Bayerischen Waldes stillgelegt worden?

5.2. Was ist geplant, damit die Quelle wieder nutzbar wird?

5.3 Welche Wasserversorger können die nötige Wasserqualität nur durch Mischen mit Tiefengrundwasser erreichen?

6.1. Wie wahrscheinlich wird die Zielerreichung der Wasserrahmenrichtlinie im westlichen Landkreis Passau für nicht mehr zugelassene Pflanzenschutzmittel angesehen?

6.2. Wie stellt sich die Situation im besagten Gebiet in Bezug auf zugelassene Pflanzenschutzmittel dar?

6.3. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um den Zustand des Grundwasserkörpers im besagten Gebiet in Bezug auf Pflanzenschutzmittel zu verbessern?

7.1. Welche Ausweisungen von Wasserschutzgebieten wären geeignet, die Wasserqualität zu erhöhen?

7.2. Welche Ausweisungen von Wasserschutzgebieten sind geplant?

7.3. Mit welcher Begründung wird gegebenenfalls auf die Ausweisung von Wasserschutzgebieten verzichtet?

8.1. Wie stellt sich die Wasserqualität der nicht für Trinkwasser genutzten Grundwässer im Bereich des Wasserwirtschaftsamts Deggendorf hinsichtlich der Belastungen mit Nitrat und Pflanzenschutzmittel dar?

8.2. Welche weiteren Messwerte (wie bspw. Rückstände von Glyphosat, Hormonen, Antibiotika und multiresistenten Keimen) werden zur Beurteilung herangezogen?

8.3. Wie stellt sich die Entwicklung der Belastungen im Verlauf der letzten zehn Jahre dar?